

Aktionären. Der Buchgewinn von M. 469 000 diente mit M. 294 744 zur Tilg. der Unterbilanz, restliche M. 174 255 zur Bildung d. gesetzl. R.-F. A.-K. nach dies. Transaktion M. 2 631 000 in 2631 gleichber. Aktien. Hierzu lt. G.-V. v. 18./12. 1915 noch M. 69 000, also jetzt M. 2 700 000 A.-K. Die G.-V. v. 29./11. 1916 beschloss weitere Erhöhh. des A.-K. um M. 300 000 (also auf M. 3 000 000) in 300 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1916, übernommen von der Allg. Deutschen Creditanstalt zu Leipzig zu pari. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die a.o. G.-V. v. 27./2. 1920 beschliesst nochmalige Erh. um M. 1 000 000.

Hypotheken: M. 160 000.

Geschäftsjahr: v. 1./7.—30./6.; vorher bis 1905 v. 1./4.—31./3.

Gen.-Vers.: Spät. im Dez. Stimmrecht: 1 Aktie = je 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5%, höchstens 10% zum R.-F., event. Sonderrückl., vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 2000 für jed. Mitgl., der Vors. aber M. 3000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 836 240, Gebäude 440 000, Masch. 100 000, Utensil., Werkzeuge u. Mobil. 2, Gleisanlage und Verladevorrichtung 40 001, Modelle u. Zeichnungen 2, Patente 2, Kassa 42 509, Effekten u. Beteil. 1 242 819, Kaut. 10 254, Bankguth. 535 451, Debit. 1 230 994, in Arbeit befindl. Aufträge 1 017 465, rohe, halbf., fertige Teile u. Material. 590 636. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Hypoth. 160 000, Ern.- u. Rep.-Kto 150 000, Kredit. 1 813 301, Arb.-Wohlf.-F. 179 678, Beamten-Wohlf.-F. 77 174, Konto f. Ersparnisse der Lehrlinge 1371, Interims-Kto 106 454, unerhob. Div. 5670, Konto für Umst. auf Friedenswirtschaft 100 000, Div. 180 000, Tant. an A.-R. 6633, Vortrag 6094. Sa. M. 6 086 377.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Krankenkassen-, Unfall-, Alters- u. Angestellten-versich. 56 788, Gen.-Unk. 998 193, Abschreib. 198 257, Gewinn 192 727. — Kredit: Vortrag 6393, Betriebs-Überschuss 1 305 706, Eingang auf abgeschrieb. Forder. 7224, Pacht u. Mieten 34 359, Zs. u. Skonto 92 282. Sa. M. 1 445 967.

Kurs: Aktien bezw. St.-Aktien Ende 1905—1914: 69.40, 63.75, 66.60, 69, 60.75, 57.50, 34.50, 19.25, 14.60, 13.50%. Eingef. 25./7. 1896 zu 118.50%. Notierten bis 1914 in Berlin. Die gleichber. Aktien sind noch nicht eingeführt.

Dividenden: St.-Aktien 1890/91—1915/16: 7½, 5, 3, 0, 5, 7, 8, 8, 9, 8, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. (Vorz.-Aktien 1911/12—1913/14: 0%) Gleichber. Aktien 1914/15 bis 1918/19: 5, 5, 8, 10, 6%. C.-V.: 4 J. (K.).

Direktion: Ing. Gust. Unruh, Leipzig; Ing. Karl Euler, Penig.

Prokuristen: Emil Jensen, Ph. Giebler, W. A. Stöhr, Oberg. Joh. Stückrath, Elias Seidenwurm, Otto W. Becker, Leipzig; M. Penning, R. O. Schille, Penig.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Berlin; Stellv. Ing. Rob. Booker, Dir. Joh. Ebener, Leipzig; Freih. Rich. von Swaine, Günthersleben; Dir. Karl Springsfeld, Aachen; Buchdruckereibes. Alfred S. Auerbach, Rich. Freih. von Behr, Berlin.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Berlin; Disconto-Ges.

## Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Actiengesellschaft in Plauen i. V.

Gegründet: 21./6. 1895; eingetr. 18./7. 1895. Übernahme der Stickmaschinen- etc. Fabrik von J. C. & H. Dietrich ab 1./1. 1895 für M. 1 194 319.

Zweck: Fabrikat. von Hand- u. Schiffchen-Stickmaschinen, letztere mit Pantograph und Automat „System Zahn“ bis 13½ m Sticklänge und ca. 62 m Stickhöhe; Kartenschlag-Repetir- und sonstige Zubehörmaschinen zu Stickmaschinen. Bis jetzt wurden über 14 500 Stickmaschinen, wovon über 2500 mit Automat „System Zahn“ geliefert. Ferner: Rotationsdruckmaschinen aller Art für Zeitungs-, Werk-, Illustrations-, Billett-, Kassenblockdruck, Stereotypie-Anlagen, automatische Platten-Giessanlagen, Gummidruckmasch., Lastkraftwagen, Eisen- u. Stahlguss. Die Fabrikanlagen der Ges. liegen in Stadtgebiete Plauen in der sogenannten oberen Aue am unteren Bahnhof (Linie Weischlitz—Gera) u. sind mit Geleisanschluss versehen. Zugänge auf Anlage-Kont. 1907/08—1918/19 M. 519 369, 129 874, 774 888, 685 218, ca. 1 100 000, ca. 1 400 000, ca. 150 000, ca. 50 000, rd. 700 000, rd. 1 100 000, rd. 2 500 000, ca. 2 000 000; jetzt über 36 000 qm nutzbare Arbeitsfläche mit ca. 1200 Arbeits-Masch. vorhanden; 1919 Ankauf weiteren Areals. Ca. 5000 Beamte u. Arb. 1914/15—1917/18 Rückgang des Absatzes in Friedensartikeln, dagegen Kriegslieferungen; Aufnahme der Lastkraftwagenfabrikation, wofür ein grosser Neubau mit rd. 8500 m Arbeitsfläche errichtet wurde; auch Bau einer eigenen Stahlgießerei. 1918/19 Steigerung des Umsatzes. 1917/18 Erricht. der Bayer. Vomag-Kraftwagen-Werke G. m. b. H. in München (St.-Kap. vorerst M. 300 000). 1919 Beteil. an dem Deutschen Automobilkonzern (D. A. K.) G. m. b. H., an welchem ausser der Vomag die Duxautomobilwerke Akt.-Ges. in Leipzig, C. D. Magirus Akt.-Ges. in Ulm u. die Presto-Akt.-Ges. in Chemnitz beteiligt sind.

Kapital: M. 10 000 000 in 10 000 St.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000 in 1100 St.-Aktien, erhöht zwecks Erbauung einer neuen Fabrik lt. G.-V.-B. v. 14./6. 1902 um M. 400 000 durch Ausgabe der 400 Vorz.-Aktien, übernommen von der Vogtländ. Bank zu Plauen zu pari, angeb. den Besitzern der St.-Aktien zu 102%. Die G.-V. v. 4./11. 1905 beschloss weitere Erhöhh. des A.-K. um M. 500 000 St.-Aktien, übernommen von der Vogtländ. Bank in Plauen zu 136%, angeb. den Inhabern der St.- u. Vorz.-Aktien zu 142%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 27./10. 1906 um M. 500 000 in St.-Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 164%.